



**NEUE WEGE –
INNOVATIONSKRAFT DURCH LEIDENSCHAFT**

GESCHÄFTSBERICHT 2018

31.524

VERSICHERTE HATTE DIE BKK DIAKONIE ENDE 2018, DAS ENTSpricht EINER WACHSTUMSRATE VON 4,4 PROZENT.

1,4

DIESE NOTE GEBEN VERSICHERTE DER BKK DIAKONIE IHRER KRANKENKASSE IM INTERNET.

RUND

870

VERSICHERTE HABEN SICH BIS ENDE MÄRZ 2019 BEI DER NEUEN ONLINE-GESCHÄFTSSTELLE REGISTRIERT. DIE ZAHL DER NUTZER WÄCHST KONTINUIERLICH.

64

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER WAREN ZUM JAHRESENDE 2018 BEI DER BKK DIAKONIE BESCHÄFTIGT. DIE ZAHL DER MITARBEITENDEN IST SEIT JAHREN STEIGEND.

INHALT:

- 01 Bericht des Vorstandes
- 02 Online-Geschäftsstelle „Meine BKK Diakonie“ wird gut angenommen
- 04 DSGVO – Datenschutz wird bei der BKK Diakonie konsequent umgesetzt
- 05 Relaunch der Webseite: Besser auf die Bedürfnisse von Nutzern eingestellt
- 06 Positives Feedback auf der Plattform Kununu: Personalentwicklung als Erfolgsfaktor
- 07 Gute Noten für vorbildliche Kundenorientierung
- 08 Elektronische Gesundheitsakte Vivy: BKK Diakonie ist von Anfang an dabei
- 11 BKK Diakonie unter den 10 Top-Gewinnern in Prozent
- 12 Rückblick 2018
- 13 Fachtag BGM zum Thema Resilienz: Widerstandskraft für Menschen und Organisationen
- 14 Aktionen und Kampagnen: Mehr Lebensqualität, weniger Stress
- 16 Erfolgsrechnung der Krankenversicherung
- 17 Entwicklung der Finanzen: Jahresergebnis 2018
- 18 Vermögensrechnung
- 19 Umlagefinanzierung für Arbeitgeber
- 20 Das Ergebnis der BKK Diakonie Pflegekasse 2018
- 21 Organe der BKK Diakonie
- 22 Impressum
- 23 Jahreslosung 2018

2018

Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ Dieses Dante-Zitat bringt das Geschäftsjahr 2018 wunderbar auf den Punkt. Vor allem bei der Digitalisierung hat die BKK Diakonie im vergangenen Jahr kräftig „angepackt“ und zusammen mit Partnern gleich mehrere innovative Projekte auf den Weg gebracht, die wir im vorliegenden Geschäftsbericht näher erläutern. Die wichtigsten Angebote sind unsere neue Online-Geschäftsstelle, mit der Versicherte viele Angelegenheiten rund um die Krankenkasse bequem von zu Hause aus erledigen können, sowie die elektronische Gesundheitsakte Vivy. Unsere Versicherten können Vivy seit September 2018 kostenfrei nutzen, während ein vergleichbares Angebot auf Bundesebene immer noch auf sich warten lässt.

Zugegeben: Solche Projekte anzustoßen, ist für eine kleine Krankenkasse wie die BKK Diakonie ein Kraftakt und ein mutiger Schritt, den wir aber wohlüberlegt gehen. Denn klar ist: Die digitale Mediennutzung gehört längst zu unserem Alltag dazu, sie verändert und erleichtert unser Leben an vielen Stellen. Als moderner Dienstleister müssen wir uns dieser Entwicklung stellen und wollen wir unseren Versicherten die Vorteile zugänglich machen. Ja, wir denken, sie haben einen Anspruch darauf, genauso wie sie erwarten können, dass die neuen Serviceangebote ein größtmögliches Maß an Datenschutz und Sicherheit gewährleisten.

Digitalisierung ist bei der BKK Diakonie kein Selbstzweck, auch das ist mir wichtig. Die Technik soll dem Menschen helfen und den Alltag einfacher machen, und die Zahlen zeigen, dass viele Kunden diese Angebote, mit denen wir unser Leistungsspektrum deutlich erweitern, gerne annehmen. Wir bieten damit zusätzliche und bequeme Kommunikationswege, ohne Bewährtes aufzugeben. Der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch und die individuelle Beratung spielen für uns nach wie vor die größte Rolle.

Bei der Rückschau darf auch die Gesundheitspolitik nicht fehlen, 2018 war in dieser Hinsicht ebenfalls ein bewegtes Jahr. Nach der mühsamen Regierungsbildung stand im März endlich die große Koalition und Jens Spahn trat als



neuer Gesundheitsminister sein Amt an. Mit großem Ehrgeiz und Elan hat der CDU-Politiker seitdem etliche heiße Eisen angepackt. Als Krankenkasse für soziale Berufe begrüßt es die BKK Diakonie ausdrücklich, dass der Minister die Probleme in der Pflege so deutlich in den Fokus rückt und sich dafür einsetzt, dem Fachkräftemangel und Pflege-notstand entgegenzuwirken. Hier nachhaltige Lösungen zu finden, wird nicht einfach werden, umso mehr wünschen wir dem Minister einen langen Atem und Erfolg. Gleichzeitig sehen wir in der aktuellen Gesundheitspolitik aber auch kritische Entwicklungen. Der Reformeifer darf aus unserer Sicht nicht dazu führen, dass Errungenschaften der Vergangenheit leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden oder gar die Selbstverwaltung der Krankenkassen angetastet wird. Mit großer Sorge beobachten die Betriebskrankenkassen auch ein zunehmendes Ungleichgewicht bei der Finanzierung. So bekommen die Ortskrankenkassen (AOK) seit Jahren mehr Geld aus dem Gesundheitsfonds, als sie zur Versorgung ihrer Versicherten benötigen. Dies führt zu einer extremen Wettbewerbsverzerrung – das darf nicht sein. Wir scheuen nicht den Wettbewerb, im Gegenteil, aber die Bedingungen müssen fair sein!

Als kleinere Betriebskrankenkasse haben wir im vergangenen Jahr unsere Innovationskraft unter Beweis gestellt. Diesen Weg wollen wir weitergehen, mit Leidenschaft und Qualität – und hoffentlich auch mit Unterstützung der Politik. Wir freuen uns, wenn Sie uns ebenfalls konstruktiv und kritisch bei der Weiterentwicklung der BKK Diakonie begleiten, und ich bedanke mich ausdrücklich bei Ihnen, unseren Partnern, für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2018.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Andreas Flöttmann
Vorstand der BKK Diakonie

24/7

ONLINE-GESCHÄFTSSTELLE „MEINE BKK DIAKONIE“ WIRD GUT ANGENOMMEN EINFACH UND BEQUEM DINGE RUND UM DIE KRANKENKASSE ERLEDIGEN

Als moderner Dienstleister nutzt die BKK Diakonie die Möglichkeiten der Digitalisierung, um den Kunden noch mehr Service zu bieten. Ein wichtiger Baustein ist dabei die neue Online-Geschäftsstelle. Über das Portal „Meine BKK Diakonie“ können Versicherte seit dem vergangenen Jahr viele Angelegenheiten mit der Krankenkasse bequem von zu Hause oder unterwegs aus erledigen. Eine erste Bilanz zeigt: Das Angebot wird quer durch alle Altersstufen gut angenommen.

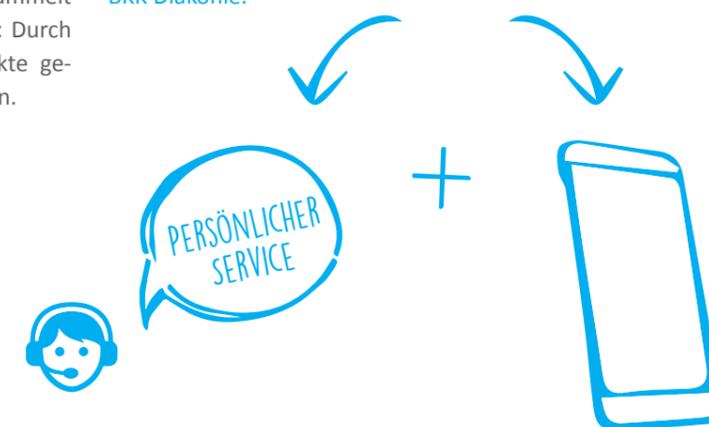
„Für Versicherte ist es noch einfacher und komfortabler geworden, mit der Krankenkasse zu kommunizieren“, sagt BKK Diakonie Vorstand Andreas Flöttmann. Nutzer können über das Portal jederzeit zum Beispiel Krankmeldungen hochladen, Mitgliedsbescheinigungen anfordern, einen Unfallfragebogen ausfüllen, Adressänderungen mitteilen oder ihre Korrespondenz mit der Krankenkasse erledigen. Das spart Zeit und Wege und macht unabhängig von den regulären Öffnungszeiten der Filialen. Gleichzeitig werden auch im Unternehmen Arbeitsabläufe effizienter und Ressourcen geschont.

Mit der Online-Geschäftsstelle hat die BKK Diakonie Neuland betreten. Entwickelt wurde das Projekt in einem Verbund mit insgesamt fünf Betriebskrankenkassen aus Ostwestfalen-Lippe. Zwei Jahre lang haben die Kooperationspartner in einem kreativen Prozess Ideen gesammelt und das digitale Angebot vorbereitet. Der Vorteil: Durch die enge Zusammenarbeit konnten Synergieeffekte genutzt, Aufgaben verteilt und Kosten gespart werden.

Seit dem Start im September 2018 wächst die Zahl der Nutzer kontinuierlich. Bis zum Jahresende hatten sich rund 250 Versicherte registriert, zum Ende des ersten Quartals 2019 waren es bereits 870. „Die große Resonanz zeigt uns, dass Versicherte so ein Produkt haben möchten“, sagt Sascha Kirchhoff, der bei der BKK Diakonie für den digitalen Dienst verantwortlich ist. Nach dem ersten Schritt wird die Online-Geschäftsstelle weiter ausgebaut und optimiert. So sollen künftig auch das Bonusprogramm über das Portal erfasst oder Mailings verschickt werden können, wenn Versicherte das möchten.

Sicherheit wird dabei großgeschrieben. „Der Schutz sensibler Daten hat oberste Priorität. Die Server sind mehrfach gesichert und der Service wurde von deutschen Firmen entwickelt“, betont Sascha Kirchhoff. Die Registrierung erfolgt über eine Zwei-Faktor-Authentifizierung via SMS-TAN.

Und noch eins ist wichtig: Das digitale Portal ist ein zusätzliches und freiwilliges Angebot, mit dem die BKK Diakonie ihren Service erweitert, ohne auf Bewährtes zu verzichten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben weiterhin ein offenes Ohr für alle Anliegen der Versicherten. Der persönliche Kontakt und die individuelle Beratung bleiben zentraler Bestandteil des Kundenservice bei der BKK Diakonie.



DSGVO DATENSCHUTZ WIRD BEI DER BKK DIAKONIE KONSEQUENT UMGESETZT

Beim Datenschutz sind die Rechte von Bürgerinnen und Bürgern im vergangenen Jahr deutlich gestärkt worden. Am 25. Mai 2018 trat dazu die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU in Kraft. Unternehmen, Organisationen und Vereine müssen die neuen Regeln genauso beachten wie Behörden oder Krankenkassen. Die BKK Diakonie hat sich der Aufgabe gestellt und den eigenen Datenschutz gründlich unter die Lupe genommen – mit Erfolg. Eine externe Prüfung durch die Bundesaufsichtsbehörde für Datenschutz ergab keine Beanstandungen.

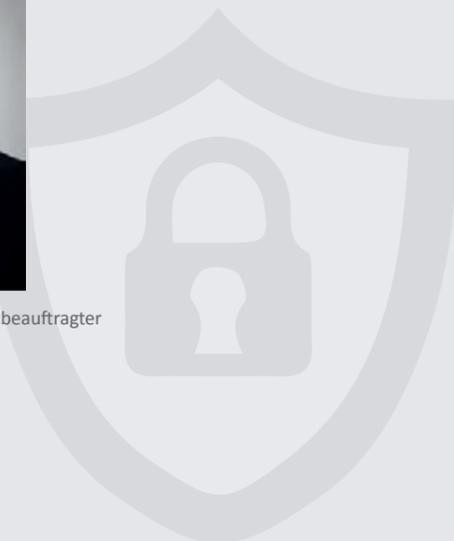
Der Schutz personenbezogener Daten hat für die BKK Diakonie als Körperschaft des öffentlichen Rechts immer schon einen hohen Stellenwert gehabt. Die EU-Datenschutz-Grundverordnung war nun Anlass, die Richtlinien noch einmal gründlich auf den Prüfstand zu stellen und konsequent an die neuen Anforderungen anzupassen. Für eine kleinere Organisation wie die BKK Diakonie war das durchaus ein Kraftakt, betont Sascha Kirchhoff, Datenschutzbeauftragter bei der BKK Diakonie. Ein Jahr lang hat sich die Krankenkasse mit dem Thema beschäftigt, besonders intensiv wurde die Arbeit ab November 2017. Auch Mitarbeitende wurden geschult und für den Datenschutz sensibilisiert, denn durch die DSGVO verändern sich verschiedene Arbeitsabläufe. So sind Auskünfte über Dritte beispielsweise nicht mehr ohne Weiteres möglich.

„Insgesamt war die Vorbereitungsphase mit einer hohen Unsicherheit verbunden, weil die Vorgaben nicht immer eindeutig waren“, sagt Sascha Kirchhoff rückblickend. Hilfreich sei es gewesen, dass die BKK Diakonie das Thema in einem Kooperationsverbund mit den insgesamt sieben Betriebskrankenkassen in Ostwestfalen-Lippe angegangen ist. Sascha Kirchhoff arbeitet zudem in einem Fachgremium des BKK Dachverbandes mit und begleitet das Thema kontinuierlich weiter. Versicherte können sich auf der Webseite der BKK Diakonie informieren, welche Daten von ihnen erhoben und gespeichert werden. Dort ist auch die neue Datenschutzerklärung in vollem Umfang nachzulesen.

» www.bkk-diakonie.de/datenschutz



Sascha Kirchhoff Datenschutzbeauftragter



RELAUNCH DER WEBSEITE BESSER AUF DIE BEDÜRFNISSE VON NUTZERN EINGESTELLT

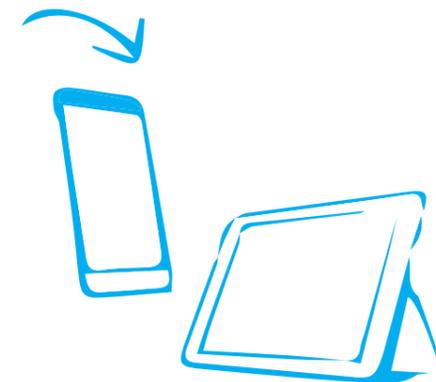
Der Internetauftritt der BKK Diakonie ist im vergangenen Jahr komplett überarbeitet und zeitgemäß gestaltet worden. Seit Mai 2018 präsentiert sich die BKK Diakonie mit neuem Design und moderner Technik. Die Webseite bietet nicht nur alles Wichtige rund um die Krankenkasse, sondern auch viele Tipps und Beiträge über aktuelle Gesundheitsthemen.

Benutzerfreundlichkeit und eine klare, übersichtliche Struktur waren bei der Umgestaltung wesentliche Kriterien. Auf der Webseite finden Versicherte zum einen alle wichtigen Informationen zur BKK Diakonie, von den Leistungen über Ansprechpartner bis zum Bonusprogramm. Darüber hinaus bietet die Seite weitere Extras und unterstützt Nutzerinnen und Nutzern, wenn sie eigenständig im Netz Vorsorge betreiben wollen, zum Beispiel mit E-Health-Angeboten und verschiedenen Online-Coachings zu Themen wie Ernährung, gesunder Schlaf oder Stressabbau. Die neue Rubrik „Gesundheit Online“ liefert zudem viele Informationen rund um Gesundheitsthemen, von A wie Asthma bis Z wie Zahngesundheit.

„Die Webseite eines Unternehmens ist das Aushängeschild in der Online-Welt, die sich in einem rasanten Wandel befindet. Mit dem Relaunch wollen wir sowohl den Bedürfnissen unserer Versicherten als auch interessierter Personen gerecht werden und uns im Wettbewerb gut positionieren“, sagt BKK Diakonie Vorstand Andreas Flöttmann. Aufgrund der zunehmenden Nutzung von Smartphones und Tablets, hat die Kasse bei der Umgestaltung die Strategie „mobile first“ in Kombination mit einem responsiven Design gewählt. Das heißt: Die Bildschirmdarstellung passt sich automatisch an, je nachdem ob ein Smartphone, Tablet oder ein PC genutzt wird. Die für mobile Endgeräte optimierte Ansicht entsteht dabei zuerst.

Nicht zuletzt wurden mit der Umgestaltung der Webseite die Voraussetzungen für das nächste digitale Projekt geschaffen, nämlich die Einführung der neuen Online-Geschäftsstelle. Die neue Homepage ist die Schnittstelle und das Eingangstor dafür und erfüllt entsprechend hohe Anforderungen, was den Stand der Technik und der Sicherheit betrifft.

» www.bkk-diakonie.de



POSITIVES FEEDBACK AUF DER PLATTFORM KUNUNU PERSONALENTWICKLUNG ALS ERFOLGSFAKTOR

Gerade in Zeiten eines zunehmenden Fachkräftemangels kommt der Personalentwicklung hohe Bedeutung zu. Die BKK Diakonie kümmert sich seit Jahren systematisch um diesen Bereich, denn qualifiziertes Personal sorgt dafür, dass ein Unternehmen stark und zukunftsfähig ist.

Vorstand und Führungskräfte legen darum großen Wert darauf, Mitarbeitende der BKK Diakonie zu fördern und ihre berufliche Entwicklung zu unterstützen. Dazu gehört, ihnen je nach persönlichem und professionellem Stand Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen sowie konkrete Schritten in der Karriereplanung zu vereinbaren und umzusetzen. Weiterbildung und Qualifizierungsangebote sind wichtige Bausteine, um Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Gleichzeitig tragen diese und andere personelle Maßnahmen dazu bei, die Qualität der Arbeit zu verbessern und die BKK Diakonie zukunftssicher aufzustellen.

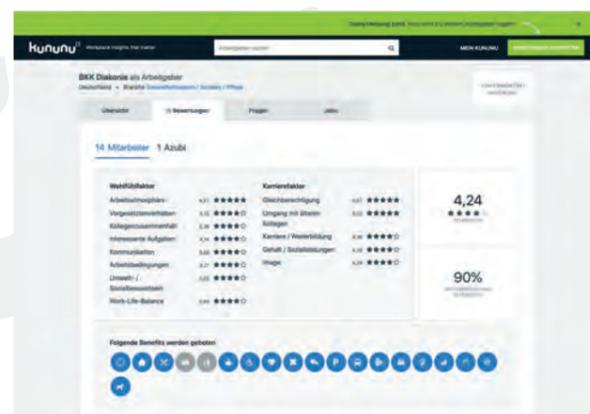
Die konsequente Personalentwicklung spiegelt sich auch auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform Kununu wider und führt dort zu einem positiven Feedback. Bei den Bewertungen im Internet heben Beschäftigte der BKK Diakonie unter anderem das gute Betriebsklima sowie den respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander hervor. „Das entgegengebrachte Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die geleistete Arbeit und die daraus resultierenden Freiräume schätze ich sehr. Auch das Team ist mehr als positiv zu bewerten: Man erfährt Rückhalt und wird herzlich aufgenommen“, heißt es in einem Bericht, und an anderer Stelle: „Traditionelle Werte, verbunden mit moderner Dienstleistung, finden hier ein Zuhause.“

Zum Jahresende 2018 waren 64 Menschen bei der BKK Diakonie beschäftigt. Die Zahl der Mitarbeitenden ist seit Jahren steigend.

kununu³³

Mitarbeitende, Auszubildende oder Bewerber können bei Kununu detailliert über ihre Erfahrungen in einem Unternehmen berichten und sich zu Punkten wie Arbeitsatmosphäre, Vorgesetztenverhalten, Work-Life-Balance oder Gleichberechtigung im Unternehmen äußern. Kununu ist nach eigenen Angaben derzeit die größte Arbeitgeber-Bewertungsplattform in Europa – und damit für Firmen genauso wie für Arbeitnehmer ein wichtiges Portal. Jobsuchende können sich dort über Unternehmen und potenzielle Arbeitgeber informieren. Unternehmen können sich als attraktive Arbeitgeber mit eigenen Stärken und ihrem besonderen Profil präsentieren.

Kununu Bewertung, 13.06.2018



www.kununu.com/de/bkk-diakonie/kommentare

1,4

GUTE NOTEN FÜR VORBILDICHE KUNDENORIENTIERUNG SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND FREUNDLICH

Eine vorbildliche Kundenorientierung haben Versicherte der BKK Diakonie ihrer Krankenkasse 2018 erneut im Internet bescheinigt. Auf dem Bewertungsportal jameda bekam die BKK Diakonie besonders gute Noten für die Beratungsleistung, die Erreichbarkeit und den Service vor Ort und per Telefon. Auch in Sachen Familienfreundlichkeit und beim Service für Schwangere gab es Bestnoten. Die Gesamtnote 1,4 ist Bestätigung und Ansporn zugleich, weiterhin großen Wert auf Qualität und Service zu legen. Es folgt ein kleiner Ausschnitt der Erfahrungsberichte, aus denen sich ein Stimmungsbild ergibt.

BEWERTUNG VOM 17.11.2018, ALTER: ÜBER 50

„TOP-Krankenkasse, sehr guter Service und Beratung

Bin vor ein paar Jahren zur BKK Diakonie gewechselt – und habe diesen Schritt nie bereut. Alle meine Anliegen wurden äußerst zügig und kompetent bearbeitet, alle Entscheidungen orientierten sich immer an der Erhaltung bzw. Wiederherstellung meiner Gesundheit. Nie hatte ich das Gefühl, als Bittsteller aufzutreten.“

BEWERTUNG VOM 10.11.2018, ALTER: ÜBER 50

„Einwandfrei, so muss eine Krankenkasse arbeiten

Blitzschneller, sehr freundlicher Service von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch Namen haben und sich nicht hinter anonymen, angeblichen Serviceabteilungen verstecken. An der BKK Diakonie können sich etliche andere Krankenkassen ziemlich viele Scheiben abschneiden.“



BEWERTUNG VOM 11.10.2018, ALTER: 30 BIS 50

„Gute Beratung und Unterstützung beim Kassenwechsel, super Social-Media-Team

Ich habe im Vorfeld viele gute Informationen erhalten, der Kundenservice war top und hat mich sogar beim Wechsel der Kasse unterstützt. Das Social-Media-Team reagiert auf Anfragen auch außerhalb der Geschäftszeiten schnell und hat immer eine Lösung parat.“

BEWERTUNG VOM 01.08.2018, ALTER: 30 BIS 50

„Egal, welches Anliegen: schnell, unkompliziert und freundlich

Egal, mit welchem Anliegen man sich an die BKK wendet, immer erreicht man freundliche und kompetente Mitarbeiter. Das Anliegen wird zielorientiert und flexibel bearbeitet. Man fühlt sich einfach gut aufgehoben.“

BEWERTUNG VOM 02.04.2018

„Gute Beratung durch freundliche Mitarbeiter

Eine Krankenkasse, in der ich mich seit vielen Jahren sehr gut aufgehoben fühle und die ich anderen Menschen durchaus weiterempfehlen kann und möchte. Man spürt hier durchaus noch den christlichen/diakonischen Gedanken.“

BEWERTUNG VOM 28.02.2018, ALTER: UNTER 30

„Ein persönlicher und direkter Service bei allen Anliegen

Der persönliche und direkte Kontakt ist für mich das Wichtigste beim Thema der Gesundheitsversorgung und der ist bei der BKK Diakonie gegeben. Bisher wurden meine Anliegen zeitnah und zufriedenstellend bearbeitet.“

» www.jameda.de



ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSAKTE VIVY BKK DIAKONIE IST VON ANFANG AN DABEI

Darum geht es: Mit Vivy können Versicherte persönliche Gesundheitsdaten einfach und sicher anfordern, hochladen und verwalten. Arztbriefe, Befunde, Überweisungen, Laborwerte, Medikationspläne oder Notfalldaten befinden sich so gebündelt an einem Ort und können bei Bedarf anderen Ärzten oder Gesundheitspartnern zur Verfügung gestellt werden. „Menschen, die Vivy für sich entdecken und nutzen, bekommen einen Überblick über ihre Daten und können als Patienten ihre eigene Versorgung steuern und verbessern. Damit werden sie in der Beurteilung, was ihnen medizinisch nutzt, souveräner“, sagt Andreas Flöttmann, Vorstand BKK Diakonie. Wichtig ist: Der Nutzer alleine entscheidet, welche Daten in der Gesundheitsakte gespeichert und weitergegeben werden. Weder die Krankenkassen noch Vivy haben Zugriff auf persönliche Daten.

Zusatzfunktionen machen es möglich, dass die App an Impfungen oder Vorsorgetermine erinnert oder vor Wechselwirkungen von Medikamenten warnt. Ebenso kann die App mit weiteren Geräten wie Fitnesstrackern verbunden werden und einen persönlichen Gesundheitscheck liefern. Neben diesem praktischen Nutzen ergeben sich aus Sicht der BKK Diakonie weitere Vorteile, wenn Gesundheitsakteure besser vernetzt sind: Doppeluntersuchungen und überflüssige Belastungen können vermieden werden, Diagnosen werden erleichtert und Abläufe effektiver.

Umfragen belegen, dass sich viele Bundesbürger für solche digitalen Möglichkeiten interessieren: In einer repräsentativen Forsa-Umfrage erklärte mehr als ein Drittel der Befragten (38 %), eine elektronische Gesundheitsakte in Form einer App auf dem Smartphone auf jeden Fall nutzen zu wollen, ein weiteres Drittel (36 %) kann sich das vorstellen. In der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen wünschen sich sogar 43 Prozent so eine Lösung, weitere 38 Prozent sind dafür offen. Diesem Wunsch möchte die BKK Diakonie entsprechen und hat sich seit Jahren intensiv mit dem Thema beschäftigt.

„Vivy ist die erste alternative und systemübergreifende Lösung, die uns wirklich überzeugt hat“, sagt Andreas Flöttmann. Entscheidend sei gewesen, dass Vivy ein freiwilliger und intuitiver Dienst ist, der die Möglichkeit bietet, die Hoheit über seine eigenen Gesundheitsdaten zu erhalten. „Darüber hinaus entspricht Vivy unserem hohen Verständnis von Datenschutz.“ Die App ist TÜV-geprüft und als sichere Plattform zertifiziert. Bei jeder Datenübertragung setzt Vivy auf mehrstufige Sicherheitsprozesse und eine asymmetrische Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, für die nur der Versicherte selbst den Schlüssel hat. Alle Daten werden auf deutschen Servern abgelegt und die Schutzmaßnahmen werden regelmäßig überwacht.

Die BKK Diakonie hat die Einführung von Vivy gemeinsam im Verbund mit den insgesamt sieben Betriebskrankenkassen in Ostwestfalen-Lippe vorbereitet. In den ersten sechs Monaten nach dem Start haben sich rund 500 Versicherte der BKK Diakonie für Vivy interessiert und informiert, rund 150 haben sich registriert.

„Mit Vivy gehen wir einen weiteren Schritt in der Digitalisierung. Entscheidend für uns ist, dass Vivy ein freiwilliger und intuitiver Dienst ist, der die Möglichkeit bietet, die Hoheit über seine eigenen Gesundheitsdaten zu erhalten. Der Versicherte selbst entscheidet, wem er welche Daten wann zur Verfügung stellt. Darüber hinaus entspricht Vivy mit seiner Ende-zu-Ende-Verschlüsselung unserem hohen Verständnis von Datenschutz.“

Andreas Flöttmann, Vorstand der BKK Diakonie, zu Vivy



Als die elektronische Gesundheitsakte Vivy im September 2018 auf den Markt kam, war das Medieninteresse bundesweit groß. Von Anfang an mit dabei: die BKK Diakonie. Sie gehört mit zu den ersten Krankenkassen, die ihren Versicherten den innovativen Service kostenfrei zur Verfügung stellen. Ausschlaggebend für die Entscheidung waren der hohe Nutzwert für Versicherte sowie das Interesse vieler Menschen an einer elektronischen Gesundheitsakte.

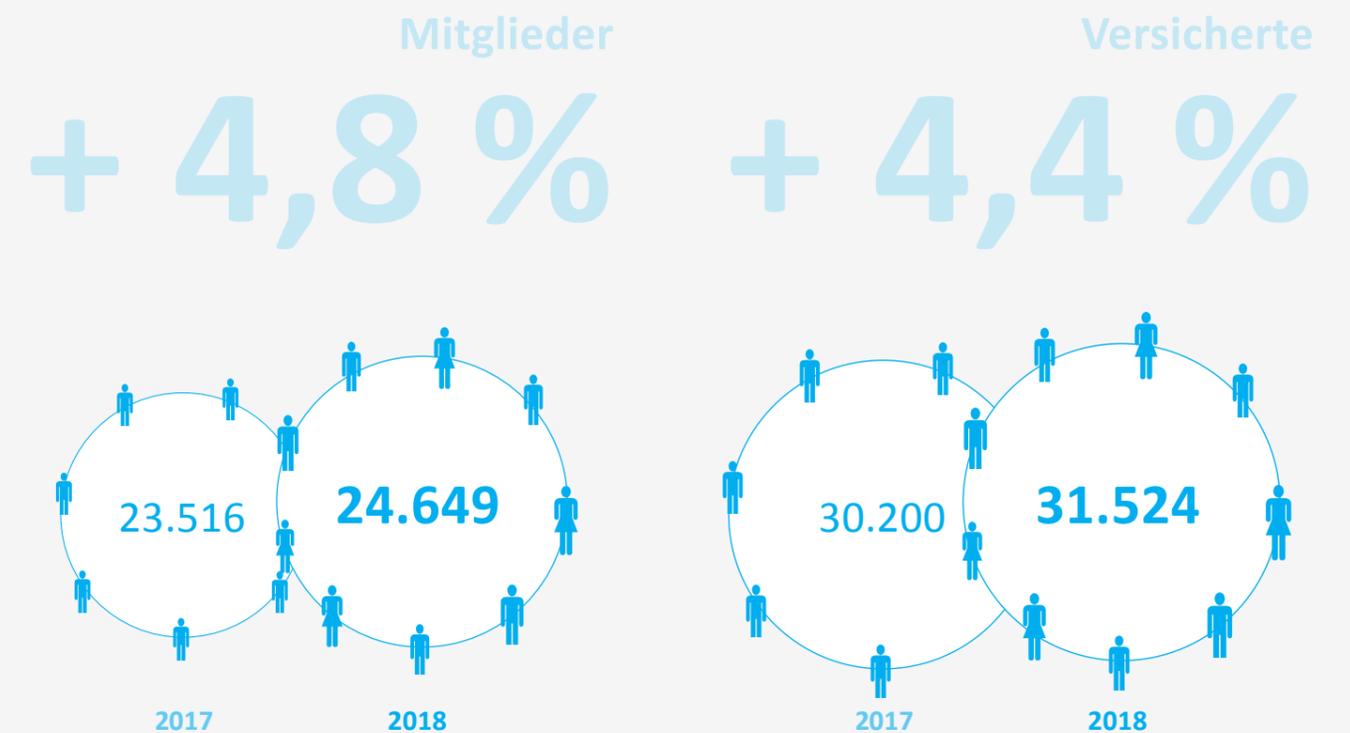
Der Name Vivy leitet sich vom französischen Wort *vivre* ab, das heißt **leben**.



BKK DIAKONIE UNTER DEN 10 TOP-GEWINNERN IN PROZENT

Bei der Mitgliederentwicklung hat die BKK Diakonie zum Ende des Jahres 2018 noch einmal deutlich zugelegt und landete im 4. Quartal des Jahres unter den bundesweit zehn Top-Gewinnern in Prozent. Das zeigt eine Auswertung aller Krankenkassen in Deutschland, die der Dienst für Gesellschaftspolitik regelmäßig vorlegt. Aber auch in den anderen Monaten war das Jahr 2018 durch ein solides Wachstum geprägt. Insgesamt stieg die Zahl der

Mitglieder um 4,8 Prozent auf 24.649. Bei den Versicherten – das sind selbst versicherte Mitglieder plus familienversicherte Kinder, Ehe- und Lebenspartner – zählte die BKK Diakonie zum Ende des Berichtsjahres 31.524 Versicherte, das entspricht einer Wachstumsrate von 4,4 Prozent bzw. einem Zuwachs um 1.324 Versicherte im Verlauf des Jahres 2018.



(BGM)

Fachtag BGM zum Thema Resilienz

**Aktionen und Kampagnen:**
Aktionstag rund um Fette und Öle**Aktionen und Kampagnen:** Wege aus der
Stressfalle (im Bild: Maja Schmitz, Referentin)
und Zeit für gute Vorsätze

RÜCKBLICK 2018

2018 war ein besonderes Kampagnen-Jahr für die BKK Diakonie. Gemeinsam mit Experten hat die Krankenkasse eine ganze Reihe von Angeboten zur persönlichen Gesundheitsvorsorge entwickelt. Dazu zählen Broschüren zu Themen wie Ernährung oder Stressabbau und Aktionstage rund um die Gesundheit. Die BKK Diakonie möchte damit Versicherte unterstützen und Anregungen liefern, wie Menschen im Alltag Fitness und Wohlbefinden steigern können. Darüber hinaus hat die BKK Diakonie ihr Engagement im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement fortgesetzt und brachte sich zudem auf verschiedenen Fachveranstaltungen ein. Einige ausgewählte Beispiele geben einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten.

FACHTAG BGM ZUM THEMA RESILIENZ WIDERSTANDSKRAFT FÜR MENSCHEN UND ORGANISATIONEN

Was Mitarbeitende und Organisationen stärkt und gesund erhält, darum ging es beim 6. Fachtag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) in Düsseldorf. Die Referentinnen stellten Erkenntnisse aus der Resilienzforschung vor und erläuterten, wie diese im Gesundheits- und Sozialwesen genutzt werden können. Die Kooperationsveranstaltung wurde von der BKK Diakonie, der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) am 26. April 2018 veranstaltet.

Der Begriff Resilienz kommt ursprünglich aus der Physik und Materialkunde. Übertragen auf den Menschen bezeichnet Resilienz die Fähigkeit, während oder nach widrigen Lebensumständen die eigene psychische Gesundheit aufrechtzuerhalten oder zurückzugewinnen. Diese Fähigkeit lässt sich erlernen und trainieren und ist ein Schutzmechanismus gegen Stress, Burn-out und Depressionen, verdeutlichte Svenja Kamp vom Deutschen Resilienz Zentrum (DRZ) in Mainz. In ihrem Vortrag erläuterte die Referentin zudem unterschiedliche Resilienzfaktoren wie Selbstwertgefühl, Optimismus, soziale Unterstützung und Religiosität bzw. Spiritualität und ging auf die Arbeit des Deutschen Resilienz Zentrums in Mainz ein. Das DRZ erforscht und fördert Resilienz auf drei Ebenen: durch Veränderung von Arbeits- und Umweltbedingungen, durch gezielte Hilfe für Betroffene und durch neurowissenschaftliche und humanpsychologische Forschung.

Wie Erkenntnisse aus der Forschung auf Organisationen übertragbar sind, erläuterte BGW-Beraterin Brigitte Müller (mediCONcept Wuppertal) im weiteren Verlauf. Dabei wurde deutlich: Gerade im Gesundheits- und Sozialwesen sind die Zeiten „stürmischer“ geworden – durch Faktoren wie Kosten- und Konkurrenzdruck, steigende externe Anforderungen, Zentralisierungen, Fusionen, verschärfte Ziel- und Rollenkonflikte. Müller ermutigte, in Veränderungsprozessen Resilienzfaktoren zu reflektieren und sich bewusst zu machen, an welchen Stellen Betroffene Einfluss auf die Situation nehmen können. Ein Fazit lautete: Weniger Quantität, mehr Qualität von Projekten und Veränderungsprozessen ist entscheidend – und fördert die Chancen auf gute Ergebnisse und die Berücksichtigung gesundheitsförderlicher Potenziale bereits im Prozess.

Zum Abschluss machten sich die Teilnehmenden Gedanken über vorhandene oder noch benötigte Kraftquellen – bei sich selbst, im Team und im Unternehmen genauso wie beim Träger, bei unternehmensübergreifenden Kooperationen, Netzwerken oder sonstigen Angeboten, um auch für stürmische Zeiten gut gewappnet zu sein.

(BGM)

AKTIONEN UND KAMPAGNEN MEHR LEBENSQUALITÄT, WENIGER STRESS

Eine gesündere Lebensweise muss nicht unbedingt anstrengend oder kompliziert sein. Die BKK Diakonie hat im vergangenen Jahr mehrere Broschüren, Workshops und Aktionstage angeboten und damit Anregungen geliefert, wie Menschen schon mit kleinen Veränderungen im Alltag die eigene Gesundheit stärken und mehr Lebensqualität gewinnen können.

Großes Interesse an der Broschüre „Fit durch Fett“

Mit dem Vorurteil vom „bösen Fett“ als Krank- und Dickmacher räumt die Broschüre „Fit durch Fett“ auf. Ernährungsexperten sind sich mittlerweile einig, dass hochwertige Fette und Öle wertvoll für die Gesundheit sind und die Qualität viel entscheidender ist als die aufgenommene Fettmenge. Doch welche Fette sind gesundheitsfördernd und welche sollte man besser meiden? Der Ratgeber, der in Zusammenarbeit mit der Ernährungsexpertin Sonja Brinkhege entstanden ist, liefert in kompakter Form eine Fülle an Informationen und erklärt, worauf Verbraucher achten sollten. Die BKK Diakonie hat damit offenbar einen Nerv getroffen: Das Thema Fette und Öle erfährt in der Öffentlichkeit eine zunehmende Aufmerksamkeit, und auch



Beim Aktionstag gab es Häppchen mit gesunden Brotaufstrichen und Olivenöle zum Probieren.

das Interesse an der Broschüre „Fit durch Fett“ war groß. Die BKK Diakonie hat 2018 rund 1.000 Exemplare in Umlauf gebracht.

Aktionstag rund um Fette und Öle

Bei einem Aktionstag der BKK Diakonie im Juni 2018 konnten Interessierte die Ernährungsberaterin Sonja Brinkhege und weitere Expertinnen zudem persönlich auf dem Bethelplatz in Bielefeld kennenlernen. Neben vielen Informationen rund um Fette und Öle und der Möglichkeit, Fragen zu stellen, gab es auch etwas zum Probieren. In einem Foodstreet-Bus wurden leckere Häppchen mit gesunden Brotaufstrichen serviert, an einem weiteren Stand gab es Olivenöle zum Verkosten.

Das Fazit: Wer in der Küche hochwertige Fette einsetzt, kann seinem Körper auf Dauer viel Gutes tun und muss dabei weder auf Geschmack noch auf Genuss verzichten.



Wege aus der Stressfalle

Keine Angst vor Stress – so lautete die Devise beim Workshop „Wege aus der Stressfalle“ im März 2018. Das Programm basiert auf der Erkenntnis, dass Menschen auf stressige Situationen individuell reagieren und Stress auch unterschiedlich abbauen. Ziel der Methode ist es darum, Menschen dabei zu unterstützen, die zum eigenen Charakter passenden Entspannungstechniken zu finden. Die Trainer Maja Schmitz und Thomas Daub stellten „Wege aus der Stressfalle“ bei einem kurzweiligen Workshop in Bielefeld-Bethel vor und gaben den Teilnehmenden zudem viele praktische Tipps mit auf den Weg, um den Alltag gelassener zu meistern. „Wege aus der Stressfalle“ ist ein von den Krankenkassen anerkannter und zertifizierter Präventionskurs. Die BKK Diakonie hat ergänzend einen Flyer entwickelt, der Entspannungsübungen für unterschiedliche Stresstypen übersichtlich darstellt.



Mitmachen und Stress abbauen: Beim Workshop lernten die Teilnehmenden verschiedene Entspannungsübungen kennen.

Allein mit dem Aktionstag zum Thema „Fette und Öle“ erreichte die BKK Diakonie rund 100 Menschen, beim Workshop „Wege aus der Stressfalle“ waren es fast 200. Bei den Veranstaltungen konnten sich die Besucherinnen und Besucher auch über das Leistungsspektrum der Betriebskrankenkasse informieren.



Zeit für gute Vorsätze

Weniger Stress, gesünder essen oder regelmäßig Sport treiben – das sind häufig gefasste Vorsätze, die aber nicht immer in die Tat umgesetzt werden. Eine Broschüre der BKK Diakonie, die zum Jahresende 2018 erschienen ist, gibt Motivationshilfen und zeigt Schritt für Schritt, wie persönliche Ziele erreicht werden können.

Ein wichtiger Baustein beim Erreichen neuer Ziele ist, sich zunächst über eigene Beweggründe klar zu werden. Denn solange widersprüchliche Gefühle, innere Blockaden, bewusste und unbewusste Bedürfnisse gegeneinander arbeiten, fallen Menschen schnell wieder in alte Muster zurück und scheitern mit ihren guten Vorsätzen, erklärt Diplom-Psychologe Christoph Schalk. Wie aber gehe ich genau vor? Wie erarbeite ich Ziele und welche Ressourcen kann ich nutzen, um am Ball zu bleiben? Dazu liefert die Broschüre viele Tipps und Anleitungen, ein weiterer Teil ist dem Bereich Bewegung gewidmet. Das Arbeitsheft „Zeit für gute Vorsätze – Mehr Bewegung“ ist in Zusammenarbeit mit dem Diplom-Psychologen Christoph Schalk und dem Physiotherapeuten Peter Dörksen entstanden.



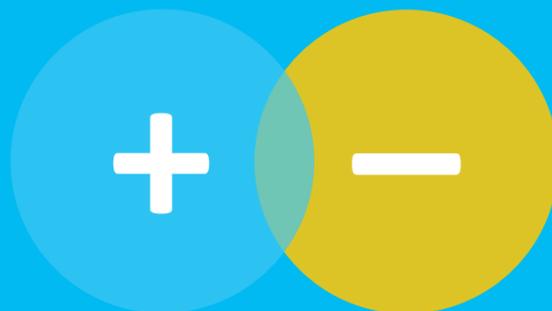
ERFOLGSRECHNUNG DER KRANKENVERSICHERUNG

(IN €)

	2018	2017
Einnahmen		
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds (14,6 %)	85.759.881	80.707.514
Zusatzbeitrag	6.521.544	6.078.187
Finanzausgleich aufwendige Leistungsfälle	153.666	66.125
Vermögenserträge	23.232	33.133
Erstattungen	269.685	288.932
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	231.347	379.543
Sonstige Erträge	3.031	23.243
Einnahmen gesamt	92.962.386	87.576.677
Ausgaben		
Leistungsausgaben	86.415.938	80.456.526
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	4.837.881	4.226.180
Sonstige Ausgaben	965.797	869.042
Ausgaben gesamt	92.219.616	85.551.748
Jahresergebnis	+742.770	+2.024.929

+ = Einnahmeüberschuss

- = Defizit



ENTWICKLUNG DER FINANZEN

JAHRESERGEBNIS 2018

Das Rechnungsergebnis 2018

Die BKK Diakonie erwirtschaftet im Jahr 2018 mit einem Zusatzbeitrag von 1,1 % einen Überschuss der Einnahmen in Höhe von 743 Tsd. €. Den Ausgaben in Höhe von 92,2 Mio. € stehen Einnahmen in Höhe von 93 Mio. € gegenüber. Damit übertrifft das Ergebnis 2018 das vorgesehene Ergebnis im Haushaltsplan. Dieses positive Ergebnis stellt vor dem Hintergrund der stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen eine sehr erfreuliche Entwicklung dar.

Verteilung der Kosten

Wie in den Vorjahren sind die drei größten Ausgabenblöcke die stationäre Krankenhausbehandlung (30 %), die ambulante ärztliche Behandlung (20 %) und die Versorgung mit Arzneimitteln (15 %). Das Volumen für stationäre Krankenhausbehandlungen beträgt 25,7 Mio. € (+3,27 % zum Vorjahr). Die Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung sind von 15,9 Mio. € auf 16,8 Mio. € angestiegen (+5,8 % zum Vorjahr). Darüber hinaus betragen die Ausgaben für Arzneimittel 13,1 Mio. € (+17,8 % zum Vorjahr). Somit entsprechen die drei größten Kostenblöcke 55,6 Mio. € und machen 65 % der Gesamtausgaben aus. Dahinter rangieren mit 6,9 Mio. € die Ausgaben für das Krankengeld, mit 6,6 Mio. € die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel und mit 6,2 Mio. € die Ausgaben für Zahnärzte und Zahnersatz.

Das Ergebnis im Wettbewerbsvergleich

Die BKK Diakonie gibt im Jahr 2018 einen Betrag von 2.995,02 € (+3,33 % zum Vorjahr) pro Versicherten im Durchschnitt für Leistungsausgaben und Verwaltung aus. Dem stehen durchschnittliche Einnahmen je Versicherten von 3.019,14 € (+1,75 % zum Vorjahr) zur Finanzierung gegenüber. Der Pro-Kopf-Erlös von 24,12 € liegt damit leicht unter dem Niveau des GKV-Ergebnisses insgesamt (28,71 €). Im Vergleich zum BKK-System (21,53 €) zeigt sich die finanzielle Wettbewerbsstärke der BKK Diakonie. Das Pro-Kopf-Ergebnis liegt innerhalb des eigenen Systems um 12,03 % höher als der Durchschnitt.

Einnahmen und Ausgaben je Versicherten im Vergleich (in €)

2018	GKV	BKK	BKK Diakonie
Einnahmen je Versicherten	3.316,20 €	2.961,91 €	3.019,14 €
Ausgaben je Versicherten	3.287,49 €	2.940,38 €	2.995,02 €
Ergebnis je Versicherten	28,71 €	21,53 €	24,12 €

VERMÖGENSRECHNUNG

(IN TSD. €)

Aktiva	2018	Passiva	2018
Giro Guthaben	4.905	Verpflichtungen	14.823
Geldanlagen	17.082	Sonstige Passiva	1.193
Forderungen	4.444	Verpflichtungen nach dem AAG ¹	796
Sonstige Aktiva	81	Überschuss der Aktiva	10.817
Verwaltungsvermögen	321	Überschuss der Aktiva AAG ¹	379
Sondervermögen nach dem AAG ¹	1.175		
Gesamt	28.008	Gesamt	28.008

¹ Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung

Die Vermögenslage

Das positive Geschäftsergebnis führt zu einem Vermögensaufbau auf 10,82 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres. Abzüglich des Verwaltungsvermögens entspricht das einem Vermögen von 340,88 € je Versicherten. Damit liegt die BKK Diakonie deutlich über dem Durchschnitt der GKV (294 € je Versicherten) und dem Durchschnitt im BKK-System (247 € je Versicherten). Gesetzlich ist eine Mindestrücklage von 25 % einer Monatsaufgabe vorgesehen. Per Satzungsbeschluss hat die BKK Diakonie die Rücklage auf 50 % einer Monatsausgabe definiert.

Es gilt nun, verantwortungsvoll mit diesem Überschuss umzugehen, wirtschaftlich solide in einem sich wandelnden Gesundheitssystem zu handeln, um das Service- und Leistungsangebot der BKK Diakonie fortlaufend optimieren zu können.

UMLAGEFINANZIERUNG FÜR ARBEITGEBER NACH DEM AAG¹

(IN €)

	2018	2017
Ausgleich der Entgeltfortzahlung bei Krankheit (U1)		
U1-Einnahmen		
Umlagebeträge der AG	1.256.463	1.152.805
Vermögenserträge	-17	0
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	2.484	8.801
Einnahmen gesamt	1.258.930	1.161.606
Ausgaben		
Erstattungen an Arbeitgeber und sonstige Vermögensaufwendungen	1.192.565	1.085.362
Verwaltungskosten	105.600	91.767
Ausgaben gesamt	1.298.165	1.177.129
Jahresergebnis	-39.235	-15.523
Ausgleich der Mutterschaftsleistungen (U2)		
U2-Einnahmen		
Umlagebeträge der AG	2.313.539	1.903.192
Vermögenserträge	-32	0
Einnahmen gesamt	2.313.507	1.903.192
Ausgaben		
Erstattungen an Arbeitgeber und sonstige Vermögensaufwendungen	2.386.845	2.211.880
Verwaltungskosten	119.000	103.000
Ausgaben gesamt	2.505.845	2.314.880
Jahresergebnis	-192.338	-411.688

+ = Einnahmeüberschuss

- = Defizit

¹ Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung

DAS ERGEBNIS DER BKK DIAKONIE PFLEGEKASSE 2018

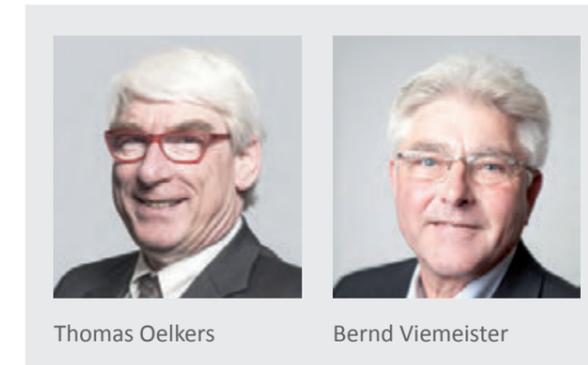
(IN €)

	2018	2017
Leistungsausgaben		
Pflegesachleistungen	1.708.490	1.396.449
Pflegegeld	3.226.248	2.843.783
Leistungen für Pflegepersonen	684.081	515.434
Stationäre Leistungen	3.393.153	3.361.268
Übrige Leistungen	2.766.424	2.209.132
Leistungsausgaben gesamt	11.778.396	10.326.066
Erfolgsrechnung		
Einnahmen		
Beiträge	14.839.000	13.718.805
Vermögenserträge	984	1.725
Sonstige Erträge	58.288	529.687
Einnahmen gesamt	14.898.272	14.250.217
Ausgaben		
Leistungsausgaben	11.778.396	10.326.066
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	593.666	576.326
Sonstige Ausgaben	8.773	2.049
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	3.245.114	2.556.278
Ausgaben gesamt	15.625.949	13.460.719
Jahresergebnis	-727.677	789.498

+ = Einnahmeüberschuss

- = Defizit

ORGANE DER BKK DIAKONIE



Thomas Oelkers

Bernd Viemeister

ALTERNIERENDE VORSITZENDE DES VERWALTUNGSRATES DER BKK DIAKONIE

- Thomas Oelkers
- Bernd Viemeister

VORSTAND

- Andreas Flöttmann

STELLVERTRETENDER VORSTAND

- Dirk Teich

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES DER BKK DIAKONIE

VERSICHERTENVERTRETER

- Harald Cramer, Schwerte
- Albrecht Diestelhorst, Bielefeld
- Helmut Fredrich, Freistatt
- Sabine Günzel, Bielefeld
- Margret Lünstroth, Halle/Westfalen
- Ludger Menebröcker, Bielefeld
- Sabine Redeker, Schloß Holte-Stukenbrock
- Lutz Reimann, Bernau bei Berlin
- Carsten Urban, Gütersloh
- Bernd Viemeister, Bielefeld

ARBEITGEBERVERTRETER

- Burkhard Bensiek, Ev. Johanneswerk gGmbH
- Peter Buschmann, v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel
- Peter Gröne, Landesverband Lippe
- Heike Henke, v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel
- Cornelia Lütge, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
- Jörg Mannigel, Diakonieverband Göttingen
- Dr. Rainer Norden, v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel
- Thomas Oelkers, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.
- Christine Rieffel-Braune, v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel
- Sebastian Steeck,
Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e. V.

VERWALTUNGSRAT

Die BKK Diakonie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das oberste Entscheidungsgremium im Rahmen der Selbstverwaltung der BKK Diakonie ist der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat besteht aus Vertretern der Versicherten- und Arbeitgeberseite. Damit ist gewährleistet, dass die Versicherten an allen grundlegenden Entscheidungen demokratisch beteiligt sind. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der BKK Diakonie sind ehrenamtlich tätig und werden für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Sämtliche strategischen und unternehmenspolitischen Entscheidungen werden vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand beschlossen. Das war auch im abgelaufenen Jahr so. Das Gremium diskutierte wichtige Weichenstellungen für die Zukunft.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

BKK Diakonie
Königsweg 8
33617 Bielefeld
Tel.: 0521.329876-120
Fax: 0521.329876-190

info@bkk-diakonie.de
www.bkk-diakonie.de

REDAKTION

Vorstand | Marketing
BKK Diakonie

TEXT

Silke Tornede

KONZEPTION UND GESTALTUNG

sue* – Agentur für schöne Kommunikation mit Erfolg
www.schoenunderfolgreich.de

BILDER

Katrin Biller | www.katrin-biller.de
www.istockphoto.de

„GOTT SPRICHT: ICH WILL DEM DURSTIGEN GEBEN VON
DER QUELLE DES LEBENDIGEN WASSERS UMSONST.“

Offenbarung 21,6

